

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Pforzheimer Beobachter. 1850-1896 1850

139 (23.11.1850)

Er scheint wöchentlich dreimal am Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet halbjährlich 1 R. 12 Kr.

Pforzheimer Beobachter.

Ein Volks-Blatt.

Der Inserationspreis für die Zeile oder deren Raum ist bei Kreuzer. Beiträge werden frankirt gerne angenommen.

Samstag

N^o 139.

den 23. November 1850.

Zeitereignisse.

— Karlsruhe, 20. Nov. Das Reg.-Bl. vom heutigen enthält eine allerhöchste Entschliessung Sr. K. Hoh. des Großherzogs aus großh. Staatsministerium vom 11. d. Mts., den Beitritt der großh. Postverwaltung zum deutsch-österreichischen Postverein betreffend.

— Mannheim, 20. Nov. Gestern Abend kam der Rest unserer in Preußen gewesenen Artillerie auf vier Dampfschiffen hier an. Auch diesen badischen Truppen wurde derselbe begeisterte Willkommen zu Theil, wie den früher angekommenen.

— Kassel, 17. Nov. Nach Mittheilung der „Neuen Hess. Ztg.“ sollen an die hiesige preussische Besatzung kriegerische Befehle gelangt sein. Wenigstens hat die Armee in Folge dieser Weisungen ihre Linien weiter ausgedehnt und ihre Vorposten näher nach Fulda hin bis Neukirchen vorgeschoben. — Vom 18. Nov. Die preussischen Truppen haben eine festere Stellung angenommen, sie sind vorgegangen und haben sich in der Richtung von Schlitz, die Leipziger Straße hinweg über Eiterfeld nach Bacha hin, ausgedehnt und ein förmliches Kriegslager aufgeschlagen.

— Gotha, 16. Nov. Koburg und Hildburghausen werden in den nächsten Tagen durch Preußen besetzt; dieselben werden heute schon in Schlessingen erwartet, wo gestern für zwei Regimenter Quartier angesagt worden ist. Alle Vorräthe von Schießwaffen sind aus Suhl nach Erfurt geschafft, sogar die noch in Arbeit gewesenen Flintenläufe; auch soll die Fabrik aus Sommerda nach Magdeburg oder Spandau verlegt werden. In Erfurt sollen 15,000 Mann garnisoniren.

— Leipzig, 16. Nov. Die Verleger und Herausgeber von Zeitschriften mußten sich nach einer Verfügung der Kreisdirektion bei Strafe verpflichten, in ihren Blättern keine Aufforderung zu Sammlungen für die bedrängten Schleswig-Holsteiner aufzunehmen. So weit ist es in Deutschland gekommen.

— München, 18. Nov. Der Ausmarsch aller noch in Besatzung liegenden Truppen des ersten Armeekorps dürfte nun, nachdem nunmehr nahezu sämtliche Beurlaubte eingetroffen sind, allernächstens erfolgen. Gestern sind, bereits die betreffenden Offiziere des Generalstabs von hier abgegangen. Prinz Karl führt für den Fall des Ausmarsches sämtlicher Truppen das Oberkommando. — Vom 19. Nov. Die hiesige Polizeidirektion hat beiläufig ein halbes Duzend Schriftsteller ausgewiesen.

— Hannover, 18. Nov. Aus sicherer Quelle geht uns die Mittheilung zu, daß 13,000 Mann Truppen sofort auf den Kriegsfuß gesetzt werden sollen.

— Berlin, 19. Nov. Die übermorgen statt-

findende Eröffnung der Kammern wird nach der „Neuen Preuß. Ztg.“ durch Se. Maj. den König selbst geschehen. — Man versichert, daß die braunschweigische Regierung einen Durchmarsch der Oesterreicher durch ihr Land nicht gestatten und sich Zwangsmaßregeln gegenüber um Hilfe an das verbündete Preußen wenden werde. Dieses Gesuch, dessen Erfüllung Preußen seinen Verbündeten nicht verweigern kann, dürfte eine Kriegserklärung gegen Oesterreich zur Folge haben, wenn letzteres auf den Durchmarsch beharrt.

— Wien, 14. Nov. Die ungarischen Landstraßen sind nach der Aussage glaubwürdiger Reisenden in allen Richtungen mit Soldatenzügen bedeckt. Daß sogar die croatischen Gränzer in Masse aufgeboten worden, ist bedeutungsvoll. Die ganze Leopoldstadt wimmelte gestern von diesem so eigenenthümlichen Kriegerstamm. Durch ein Aufbiegen dieser Heeresmassen gibt Oesterreich Zeugniß sowohl von seiner gewaltigen Kriegesmacht, als von dem Ernst seines Entschlusses, die alte überwiegende Stellung, als erste Großmacht Deutschlands zu behaupten. Man möge sich in Preußen keiner Täuschung hingeben. Noch vor wenigen Tagen, ehe friedlichere Neigungen in Berlin gefaßt worden, scheinen dort wirklich selbst Staatsmänner den Wahn getheilt zu haben, es werde in Oesterreich nur kostspielige Komödie gespielt, um einzuschüchtern und zu schrecken. Scharfe Beobachter wollen vielmehr in jenen Regionen, von welchen die letzte Entscheidung abhängt, noch mehr Kriegslust und Siegeszuversicht bemerkt haben, als vielleicht rathsam ist. — Vom 15. Nov. Die Truppenendung auf der Eisenbahn nach Mähren und Böhmen dauern heute so stark wie gestern fort und der Frachtverkehr ist aus dieser Ursache noch immer eingestellt. — Unsere Kriegsrüstungen übersteigen die Erwartungen aller. Aus einem wohlunterrichteten Munde höre ich, daß, ohne die italienische Armee zu vermindern, indem was von dort auf dem Marsche begriffen ist, von anderer Seite ersetzt wird, über 300,000 Mann ins Feld gestellt werden; auch die übrigen Kronländer bleiben stark besetzt, namentlich Ungarn wie bisher. — Vom 16. Nov. Die Wirkungen der drohenden Kriegsgewitter zeigen sich schon auf bedenkliche Weise. Die Bankdirektion hat den Kredit der Fabrikanten beschränkt. Schon seit einiger Zeit haben verschiedene Fabriken in unseren Vorstädten ihre Arbeiten eingestellt; jetzt werden nach dem Beschluß der Nationalbank noch mehr Fabrikherrn sich außer Stand sehen, ihre Arbeiter zu zahlen. Bereits heute ist dieser Fall an verschiedenen Orten eingetreten, und die Zahl der brod- und arbeitslosen Leute wird dadurch namhaft vermehrt.

Schweiz. Basel, 19. Nov. Der Dichter

Gottfried Kinkel, aus dem Zuchthause in Spandau entflohen, ist in der Schweiz angekommen. — Der bekannte badische Flüchtling Fickler wird nächster Tage nach Amerika auswandern.

Italien. Turin, den 17. Nov. Der Haß gegen Oesterreich wird neuerdings auf alle mögliche Weise in Blättern, Theatern, Liedern, Ankündigungen u. s. w. geschürt. Käme es wirklich zu einem Kriege zwischen Preußen und Oesterreich so würde die piemontessische Kriegspartei abermals Alles daran setzen, ganz Italien wiederum unter Waffen zu bringen. Der unversöhnlichste Haß gegen Oesterreich glüht fort.

Großbritannien. Die Masse des Goldes, welches bisher von Californien nach Europa verschifft wurde, sagt der Geldmarkt-Artikel der Times, ist auf ungefähr 3,300,000 Pf. St. (39 Mill. Gulden) abgeschätzt worden. Außerdem floß, bis Ende September, in die beiden Münzstädten der vereinigten Staaten eine Goldmasse für ungefähr 31,000,000 Doll. (77½ Mill. Gulden). Seit Ende September meldet man neue Goldsendungen nach New-York und New-Orleans zum Betrage von 6 Mill. Gulden. Das bildet eine Gesamtsumme von netto 120 Millionen. — In Betreff der in Manchester stattfindenden Sammlung für die abgetretenen kurhessischen Offiziere wird Adm. J. von dort u. A. geschrieben: Die Unterschriften gehen günstig vorwärts, und hoffentlich ist bald die Summe von 1000 Pfd. Sterling (12,000 fl.) erreicht. Die Engländer drängen sich zu dieser Sache und eröffnen am Mittwoch ihre Subscriptionslisten, unterstützt durch zwei kräftige Artikel in den hiesigen Zeitungen, Lardien und Examiner. Heute werden die Listen auch nach London, Leeds und Liverpool befördert. — Der Deutschen Ztg. wird aus London unter dem 15 Nov. geschrieben: (Schon) Am 5. d. hat Rußland hier trotz Palmerstons Protest gegen eine Einmischung erklären lassen, sobald die schleswig-holsteinische Angelegenheit nicht beendet würde, sei der Kaiser entschlossen und bereit, seine Armeen in Deutschland einmarschiren zu lassen. (?)

Ämtliche Bekanntmachungen.

D. A. Nro. 34,654. [Fahndung.] Dem Säger Adam Kirn in Eutingen wurde am 19. v. M. aus seinem Zimmer seine silberne Taschenuhr entwendet. Dieselbe hatte ein glattes Gehäus, war von mittlerer Größe, hatte römische Zahlen, gelbe Zeiger und weißes Zifferblatt, was wir Behufs der Fahndung veröffentlichen.

Pforzheim, den 19. November 1850.

Großh. Oberamt.

Weber.

(2)2, Aufforderung.

D. A. Nro. 34,521. Auf Ansuchen der Margaretha Wüst, geborne Wahl, Wittwe des Philipp Wüst von Ispringen, und deren Kinder, werden diejenigen, welche an folgende auf Pforzheimer Gemarkung liegende Güterstücke, nämlich:

- 21½ Ruthen in den Kreidenhalden, neben Mich. Augenstein und der Steinmauer,

1 Viertel 20 Ruthen am Bröginger Feld, neben Wilh. Lichtenberger und Mich. Grau,

1 Brtl. 20 Ruth. im Dachloch, neben Johann Georg Morlock und Christian Kunzmann,

1 Brtl. 5 Ruth. in den Stadtdäckern (Grund), neben Sebastian Kunzmann und Joh. Georg Kunzmann,

1 Brtl. 20 Ruth. in den Schinderäckern, neben Johann Georg Morlock und Mattheus Augenstein,

Eigentums-, Unterpfands- oder sonst dingliche Rechte geltend machen zu können glauben, hiermit öffentlich aufgefördert, diese Ansprüche binnen 6 Wochen dahier anzumelden, widrigenfalls dieselben dem neuen Erwerber oder Unterpfands-Gläubiger gegenüber für erloschen erklärt werden.

Pforzheim, den 16. November 1850.

Großherzogl. Oberamt.

Dieß.

[Asche.] (2)2. Nächsten Samstag, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird ein namhaftes Quantum gute Holzasche gegen baare Zahlung versteigert.

Pforzheim, den 19. November 1850.

Gr. Verwaltung der pol. Verwahrungs-Anstalt.

Forstamt Neuenbürg, Revier Schwann.

Holz-Verkauf.

Aus den Staatswaldungen Schwablich, Frauenwäldle, Herolsan, Hüttwald, Fahrenberg und Kieselrain, kommen unter den bekannten Bedingungen

Montag, den 25. November d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus in Dennach zum Verkauf im öffentlichen Aufstreich:

- 4¼ Klafter buchene Prügel, 6¼ Klafter tannene Scheiter, 23¾ Klafter tannene Prügel, 1¾ Klafter buchene und 4 Klafter tannene Reisprügel, 16 Stämme Langholz und 32 Stück Säglöge.

Neuenbürg, den 20. November 1850.

Königl. Forstamt.

Lang.

(2)1. Pforzheim.

Liegenschafts-Versteigerung.

Nro. 2980. Am Freitag, den 29. d. M., Vormittags um 9 Uhr, wird im Rathhause zu Tiefenbronn

das dasige alte Schloßgebäude mit circa 1 Viertel Garten, zum Abbruch und Stehenbleiben, die Zehntscheuer, in 2 Abtheilungen und im Ganzen,

zu Eigenthum versteigert.

Pforzheim, den 22. November 1850.

Großh. Domänen-Verwaltung.

Ziehl.

[2]1. Liegenschafts-Versteigerung.

Die Wittve und Kinder des verstorbenen Fuhrmanns Johann Jeremias Eyerle lassen bis

Montag, den 23. Dezember l. J.,

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung der Erbtheilung wegen versteigern:

Gebäude.

Eine einstöckige Behausung mit besonders stehender Scheuer und Hofraithe, in der Kaupzenbach, neben Karl Mauchet und Bijouzier Merz.

Güter.

32 Viertel 29 Ruthen Aecker in 21 Stücken, 7 Viertel 26 Ruthen Wiesen in 3 Stücken und 1 Viertel 20 Ruthen Weinberg in 1 Stück.

Pforzheim, den 18. November 1850.

Bürgermeister, Amt.

(2)1, Bierbrauerei-Versteigerung.

Aus der Gantmasse des Jakob Morlok dahier werden bis

Montag, den 23. Dezember l. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhaus versteigert:

Gebäude:

Eine zweistöckige Behausung in der Lammgasse, neben Ludwig Binder und Tuchmacher Bronner, nebst Scheuer, Pferd-, Rindvieh- und Schweinställen, laufendem Brunnen, Hof, Bierbrauerei-Gerechtigkeit und Bierbrauerei, so wie Branntweinbrennerei Einrichtung;

21 Viertel Aecker, in 5 Stücken;

3 Viertel 36 Ruthen Wiesen in 1 Stück;

wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erldst wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legitimen Vermögens- und Sittenzeugnissen auszuweisen.

Pforzheim, den 16. November 1850.

Bürgermeister, Amt.

[2]1, Liegenschafts-Versteigerung.

Aus dem Vermögensnachlaß des verstorbenen Metzgers Jakob Friedrich Bausch hier werden

Dienstag, den 3. Dezember 1850,

Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause hier öffentlich versteigert:

1 Viertel 1/4 Ruthe Garten in den Plazgärten, in 2 Stücken.

Pforzheim, den 22. November 1850.

Bürgermeister, Amt.

[Pflastergeld] Der Ertrag des hiesigen Pflaster- und Wochenmarktstandgeldes wird bis

Montag, den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr, einer abermaligen Verpachtung ausgesetzt.

Pforzheim, den 21. November 1850.

Gemeinde-Rath.

(3)1. Neuenbürg.

Verkauf eines Hammerwerks

mit Schleifmühle und Gesuch eines

Geschäftsführers.

Auf Ableben des Hammerwerks- und Schleifmühle-Bessers J. Sollmer

dahier will dessen Wittve das Anwesen auf dem Wege der Unterhandlung und des öffentlichen Aufstreichs verkaufen, oder auch, falls keine annehmbaren Angebote gemacht würden, die Leitung des Geschäftes einem befähigten Werkver-

ständigen übertragen.

Das Hammerwerk befindet sich im unteren



steinernen Stock eines gutgebauten zweistöckigen Wohnhauses, bestehend aus 3 nebeneinander befindlichen Hämmern mit dem nöthigen Getriebe; daneben die mehrere Steine nebst Polirstein treibende Schleife. Das Ganze hat einen eigenen durch eine gehörig verwahrte Insel von dem Engflusse getrennten Wasserkanal, der sonst keinem andern Werke zugehört und kurze Strecke unter dem Weel wieder ausmündet. Der Wohnung gegenüber ist eine noch hieher gehörige schließbare Hütte und ein den Eltern der Wittve zugehöriger größerer Plaz, welcher unter Umständen gleichfalls abgegeben werden könnte, wenn ihn Käufer nöthig haben sollte.

Das Ganze ist für Eisenarbeiten verschiedener Art, Bauerngeschir, Werkzeuge, Waffen u. in letzter Zeit vollends recht gut eingerichtet und seither emsig und mit Nutzen betrieben worden, so daß ein braver fleißiger Mann mit Familie sein Auskommen darauf hinreichend finden dürfte.

Wer nun Lust hat, die Leitung des Geschäftes gegen ordentliche Belohnung zu übernehmen, möge sich mit den entsprechenden Zeugnissen über gute Ausführung und Geschicklichkeit, melden. Der Aufstreichsversuch zum Verkauf aber wird am

Samstag, den 14. Dezember d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

dahier vorgenommen und wollen sich die Kaufsliebhaber, welche das Anwesen täglich einsehen können, an den Stiefvater der Wittve, Bierbrauer Karcher dahier, und an die unterzeichnete Stelle wenden.

Neuenbürg, den 15. November 1850.

Stadt-Schultheißen-Amt.

Mech.

Privat-Anzeigen.

Privat-Lese-Verein.

Nach S. 35 wird der Sturz der Bibliothek vorgenommen; sämtliche Mitglieder werden deshalb ersucht, die in Händen habenden Bücher Sonntag, den 24. d. M., von 12—1 Uhr in der Bibliothek abzugeben.

Die Commission.

Heute Abend findet

Liedertafel.

Gesangübung statt.

Der Vorstand.

Bestenknopf.

Heute Samstag Abend Zusammenkunft im bekannten Lokale und wird das Erscheinen sämtlicher Mitglieder erwartet.

Samstag Abend 8 Uhr Besprechung im Köstle wegen dem Kränzchen.

Die Unterzeichneten.

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 28. d. Mts. (Erste Vorstellung im zweiten Abonnement.) Zum ersten Mal: Nacht und Morgen, dramatisches Gemälde in 4 Abtheilungen und 5 Akten, mit freier Benützung des Bulwer'schen Romans von Charlotte Birch-Pfeiffer. Eduard Wolff.

Anfrage. Wo hebt es denn, daß die Bauschsummen der Wirth immer noch nicht ins Reine gebracht sind? Ein Wirth.

Ankündigung.

Vom ersten Advent dieses Jahres wird der Unterzeichnete mit einigen gleichgesinnten Freunden die seit mehreren Jahren nicht mehr erscheinenden „Christlichen Mittheilungen“ in den Sonntagspredigten über die erste Evangelienreihe wieder herausgeben, unter dem Titel:

Christliche Mittheilungen

in protestantischen Beugnissen.

Die Predigten sollen gut lutherisch und ächt protestantisch sein; jegliche Predigt wird gegen den groben und feinen Unglauben unserer Zeit, gegen die einreißende Macht des Aberglaubens, so wie gegen die Abirrungen aßerprotestantischer Sekten zur Rechten und zur Linken, Zeugnis mit Namensunterschrift ablegen.

Sollten sich Abnehmer in gehöriger Zahl finden, so wird für den von den Druckkosten überbleibenden Geldrest allmonatlich ein Kirchenblatt von einem Bogen unter dem Titel:

Die Herr und Gideon,

Kirchenblatt

für das protestantische Volk in Baden, erscheinen, darin unsere kirchlichen Zustände ohne allen Rückhalt gemeinverständlich dargestellt und somit Lehrbücher, Kultus, Verfassung und Lehrstand nach dem Worte der Wahrheit beurtheilt werden sollen.

Zwölf Nummern (also 12 Predigten) werden mit 6 Kreuzern an die einzelnen Agenten vorausbezahlt.

Die Gnade unseres Herrn Jesu Christi sei in den Schwachen mächtig, daß die Verfasser der Predigten als Zeugen der Wahrheit im Blute des Lammes entsündigt, im lebendigen Glauben und mit gutem protestantischem Gewissen, gefangen in Gottes Wort, zu Gottes Wohlgefallen und vieler Brüder und Schwestern Heil diese Arbeit beginnen, fortsetzen und fertiglich vollenden.

Ispringen, am Tage Gideon (10. Okt.) 1850.

G. F. Haag.

Den Druck und die Expedition obiger Predigten, welche auf jeden Sonntag und Festtag erscheinen, hat der Unterzeichnete übernommen; es wollen daher die Bestellungen hierauf bei demselben gemacht werden.

Bereits sind zwei Predigten und die erste Nummer des Kirchenblattes erschienen.

Pforzheim, den 20. Nov. 1850.

J. W. Flammer.

Kochosen. Ein sehr brauchbarer Kochofen ist zu verkaufen; bei wem? sagt der Verleger dieses Blattes.

(Schirm.) Der im vorigen Beobachter bezeichnete Luchschirm hat schwarzes Tuch und ein eisernes Gestell.

(3)2. Das große Sardinische Anlehen von 3 Millionen 600,000 Franken, garantirt vom König von Sardinien, Cyprien und Jerusalem, bietet die schönen Gewinne von Fr. 80000, 60000, 50000, 40000, 30000, 10000, 4000, 2000 u. bis abwärts Fr. 36. Nächste Ziehung am 1. December 1850.

Zu diesem soliden und äußerst vortheilhaften Spiel empfiehlt Loose einzeln à fl. 3. 30 kr., 6 Stück à fl. 17. 30 kr., 25 Stück à fl. 70, unterzeichnetes mit dem Verkauf beauftragtes Großhandlungshaus

Heinrich Steffens, Banquier in Frankfurt am Main.

Auch Aktien der Badischen Lotterie von 14 Millionen Gulden, Ziehung den 30. Nov. l. J. mit bedeutenden Hauptpreisen, sind à 1 Thlr. per Stück bei mir zu erhalten.

Die von der Regierung der freien Stadt Frankfurt a. M. garantirte

119. Geld-Verloofung

beginnt mit der Ziehung der 1. Klasse am 4. und 5. Dezember und endigt am 23. April 1851. Hauptgewinne: 150,000 fl., 100,000 fl., 50,000 fl., 2 mal 25,000 fl., 2 mal 20,000 fl., 2 mal 15,000 fl., 2 mal 12,000 fl., 2 mal 10,000 fl. u. u. Original-Loose für die Ziehung 1. Klasse à 6 fl., 1/2 à 3 fl., 1/3 à 1 fl. 30 kr., 1/4 à 45 kr., so wie Loose für die vollständige Ziehung sämtlicher 6 Klassen gültig, à 90 fl., 1/2, 1/3 und 1/4-Loose nach Verhältniß; (Verloofungs-Pläne gratis) empfiehlt das unterzeichnete Handlungshaus.

Moritz Stiebel, Söhne, Banquiers in Frankfurt am Main.

Logis. Unterzeichneter hat ein Logis an ledige Herren zu vermischen. A. Mürrle, Seifensieder.

Geldanerbieten. Bei Almosen Schrotk in Niesern liegen 175 fl. Almosengel-der zum Aueleihen parat.

Geldanerbieten. (2)2. 200 fl. sind gegen dop- pelte Versicherung auszuleihen bei Th. Lenz.

Markt-Preise.

Frucht-Preise		Brottage. Vom 15—30. Nov.	
in Pforzheim, den 20. Nov.	Durlach, 16. Nov.	Das Paar Weiz zu 2 fr. wiegt 12 Lot.	
Das Malter:	fl. fr.	Der 2 pfündige Laib Halbweiß- brod kostet 6 1/2 fr.	
Alt. Kernen	10 25	Der 4 pfündige Laib Schwarz- brod aus Kernenmehl 9 1/2 fr.	
Neu. Kernen	— 10 5	Der 2 pfündige Laib Schwarz- brod aus Kernenmehl 5 fr.	
Weizen	— —	Fleischtage.	
Korn	— —	Dachfleisch das Pfund	10 fr.
Gerste	6 —	Rindfleisch	8 "
Belschorn	6 40	Kalbsteisch	8 "
Daser	3 40	Dammsteisch	7 "
Erbfen	12 —	Schweinefleisch	8 "
Linfen	10 —		
Widen	— —		
Ackerbohnen	— —		

Unter verantw. Red. von J. Schwarz in Pforzheim.